



Bürgerinitiative Schienennetz Münsterland

Stadtverwaltung Coesfeld

12. Feb. 2019

FB

Ang.

an

Stadtverwaltung Coesfeld, -z. Hd.: Thomas Becker-,
Markt 8, 48653 Coesfeld

1. 10
2. 60

Datum: 9. Februar 2019

Betrifft: Anregung nach § 24 Gemeindeordnung
NRW / Planung und Bau eines neuen
Bahnhaltspunktes Coesfeld-Rottkamp

Sehr geehrter Herr Becker,
die Bi. Schienennetz Münsterland beantragt, daß
der Stadtrat, und dessen Gewirke, beim Zweckver-
band Schienenverkehr Münsterland (ZVM), sowie
beim Nahverkehr Westfalen-Lippe in Union, die
Zubetreibnahme eines neuen Bahnhaltspunktes im
Seiden von Coesfeld, zur Erschließung der dortigen
Gewerbegebiete Rottkamp, Otterkamp und Drisch-
kamp, beantragt.

Der Haltepunkt soll zunächst nur durch die Linie
Kursbuch Strecke (KBS) 424 Dorsten - Coesfeld
angefahren werden.

Dieser neue Hp. soll zwischen den Streckenkilometern der
Linien KBS 412 Coesfeld - Dortmund und KBS

424 Coesfeld - Dorsten gebaut werden. Die Zugänge zum Haltepunkt sollen von der Brücke, die beide Strecken überquert, durch einen Aufzug (an der nördlichen Brückenseite) und durch eine 3 Meter breite Treppe (mit 2 Zwischenbereichen) realisiert werden. Ein zusätzlicher Zugang kann von der Südseite her realisiert werden, der auch als Zufahrtsweg für Rettungsfahrzeuge dienen soll (Wirtschaftsweg an der Pferdekoppel).

Begründung 8

1. Im fußplünftigen Einzugsbereich befinden sich personalintensive Betriebe, wie z. B. die Farbenwerke Oberdorf, die Kesselfabrik Scholz und die Schlosserei / Metallwarenfabrik Kuper.
2. Im weiteren Umkreis befinden sich die Möbelfabrik Parrador / Hülsca und der Naturkostgroßhandel Weiling, die mit am Haltepunkt geparkten Fahrrädern auch in wenigen Minuten durch Einpendelnde Arbeitnehmer erreicht werden können.
3. Die KBS 424 ist im Nutzungsgrad eine der Strecken, die im Münsterland negativ herausragen, u. a. weil Ortsnahe Zugangs / Abgangsmöglichkeiten fehlen, wie im Coesfelder Süden.
4. Dementsprechend wirkt sich dies auch auf die Bundesstraße 474, aber auch auf einem kurzen Stück auf die B 525 negativ aus (Starke Belastung

dieser Straßen im Berufsverkehr).

5. Auf die hieraus täglich entstehenden Belastungen in puncto Luftqualität braucht nachvollziehbar nicht näher eingegangen werden.
6. Die Inbetriebnahme eines Haltepunktes Coesfeld (Süd) ist nicht nur zur Verbesserung der Betriebsergebnisse der KBS 424 erforderlich, sondern um auch zusätzliches Fahrgastpotential im Rahmen einer Realisierung der Bahnlinie Geseke - Coesfeld (-MS) / KBS 408 mit generieren zu können, zusätzlich zu den ~~Stk~~ aus der Umbellung von Bus - auf Bahnbetrieb bereits erkennbaren ca. 2.800 Fahrgäste / Werktag (S75/R51/R61) aus unserem Umstrukturierungskonzept 1, welches bereits im Sommer 2011 der Öffentlichkeit durch Pressemitteilungen vorgestellt wurde.
7. Auch die KBS 412 Süd Coesfeld - Dortmund wird, zu einem späteren Zeitpunkt, von diesem neuen Hp. Coe - Süd nutzen sehen, sobald hierfür das Streckengleis Coe - Lette auf einer Länge von ca. 600 (etwa bis zum Bahnübergang Kalte, bei Wigger) Metern tiefer gelegt worden ist, da die Triebwagen im Bereich des Hp. 5 in einer starken Steigung / Gefälle sonst halten müssten.

Mit freundlichen Grüßen
Mit Bitte um schriftlicher
Unterstützung i. VF.

Nachtrag (Seite 4) zur Anregung nach § 24
GO NRW der Bürgerinitiative Schienenetz
Münsterland (BSM)
vom 9. Februar 2019

Begründungspunkt 9. Um einen möglichst hohen Nutzungsgrad an dem beantragten Haltepunkt Coesfeld-(Süd) zu erzielen ist es erforderlich, daß

- a) die Betriebsaufgabereste auf der KBS 424 Coesfeld-Dortmunder, und später auch auf der KBS 412 Dortmund-Coesfeld, vorverlegt werden, so daß bereits zu 6⁰⁰ Uhr früh die Betriebe im Coesfelder Süden erreichbar sind. Dementsprechend müssen dann auch die letzten Fahrten um kurz nach 22⁰⁰ Uhr Richtung Dortmunder und Dortmund abfahren.
- b) die Schichtbetriebe im Coesfelder Süden sich auf Schichtwechsel um 6⁰⁰, 14⁰⁰ und 22⁰⁰ Uhr umstellen, damit die Beschäftigten, welche südlich (und westlich) von Coesfeld leben (Gescher/Borken), die Linien nutzen können.

- Nachtragsende -

Übrigens: Seit einigen Monaten dürfen Firmenzuschüsse für Monatsfahrkarten, u.ä., nicht mehr verbucht werden, so daß die Zahl von 400-500 Fahrgästen, bzw. 200-250 Berufspendlern im Coe-Süd realistisch ist.